

Der sächsische Geschichtsschreiber und Rector an der Kreuzschule zu Dresden M. Johann Christian Schöttgen.

Vom Adv. Karl Gautsch in Dresden.¹

Christian Schöttgen wurde am 14. März 1687 zu Wurzen geboren. Sein Vater, Jeremias Schöttgen, war Bürger und Schuhmacher daselbst und seine Mutter, eine geborene Schröter, die Tochter eines Bürgers und Schuhmachers in Prettin. Den Vater verlor er schon im achten Lebensjahre, am 15. November 1695, während seine Mutter ihren Mann 38 Jahre überlebte und erst im Jahre 1733 starb. Von nicht geringem Einflusse auf seine geistige Ausbildung war der ungewöhnliche Bildungsgrad seines Vaters. Derselbe würde studirt haben, wenn nicht in seine Knabenzeit der verderbliche 30jährige Krieg gefallen wäre, welcher der Stadt Wurzen und seinen Einwohnern so schwere Trübsal brachte und auch Schöttgens Großeltern schwer schädigte. Schöttgens Vater hatte guten Unterricht genossen und fand deshalb an dem Lesen guter Bücher viel Geschmack. Er konnte niemals ohne Buch sein und vererbte diese Neigung

¹ Die Quellen, welche der Verfasser zu dieser Biographie benutzt hat, sind die Lebensbeschreibungen Schöttgens von Götte, in „Gelehrtes Europa“, Theil II. S. 295—308. u. Theil III. im Supplement S. 809. — Schneider, M. S., Pastor in Gerichshain, in den „Dresdner Gelehrten Anzeigen“ v. Jahre 1753, Stücke 16, 18 u. 19. — Francke, Heinr. Gottl., Professor in Leipzig, im Bd. III. der *Diplomataria et Scriptorum Rer. Germ. von Schöttgen u. Kreyßig.*